

## **Das SIC, der unlautere Wettbewerb und das OPE.**

Anmerkungen zur Pressekonferenz des SIC (Syndicat des indépendants et des classes moyennes) vom 5 März 2003.

Die Europäische Kommission spricht in Bezug auf die von den Gesellschaften ohne Gewinnzweck organisierten Arbeitsfeldern nicht mehr von « Beschäftigungsinitiativen » sondern vom « Dritten System ».

Das Dritte System ist die Bezeichnung für einen neuen Wirtschaftsbereich der neben der Marktwirtschaft (Privatsektor) und der Verteilungswirtschaft des Staates (öffentlicher Sektor), ältere und neue Aktivitäten aufgreift die vornehmlich einen sozialen Hintergrund haben und so hauptsächlich zur Kohäsion in unserer Gesellschaft beitragen.

Je nach Beschreibung dieses dritten Sektors und der ihm zugerechneten Gesellschaften liegt ihr Beitrag zum Bruttoinlandprodukt in den meisten Europäischen Ländern gut über zehn Prozent, ein Verhältnis das übrigens auch in punkto Beschäftigung gleich ist.

In Luxemburg liegt dieser Prozentsatz noch immer weit unter zehn Prozent, wir haben also eher Aufholbedarf.

Das Europäische Modell eines modernen Sozialstaates baut seit dem Anfang des letzten Jahrhunderts auf die Idee einer Solidargemeinschaft, in der die verschiedensten Leistungen zum Wohlergehen jedes Einzelnen von der Allgemeinheit geleistet werden und so dazu dienen den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft zu gewährleisten.

In diesem Sinne sind Gemeinwesenorientierte, vom Verteilerauftrag des Staates hergeleitete Institutionen entstanden, die verschiedene Leistungen übernommen haben. An manche haben wir uns schon lange gewöhnt.

Ob das Systeme wie die Kranken- oder Pensionskassen sind, ob das im Gesundheitswesen die Spitäler sind, ob das im Bereich der sozialen Ausgrenzung karitative Strukturen sind oder ob es, und diese Entwicklung ist rezenter, im Bereich der bezahlten Arbeit, der Umwelt, der Frauen oder des lebenslangen Lernens neuartige Gesellschaften sind die in diesen Bereichen aktiv wurden.

Dieser ganze Beitrag der genannten (und nicht genannten) Promoteure hat so hauptsächlich zum Auftrag mitzuhelfen uns vor einer ungerechten und inhumanen Gesellschaft zu schützen und wird heute als das « Dritte System » bezeichnet.

Dass diese Strukturen, Organisationen oder Institutionen Rechenschaft ablegen müssen über ihre Aktivitäten und auch über ihre Art der Geldverwendung bringt sie zwangsläufig in die Bringschuld zu einer wirtschaftlichen Bewertung.

Wenn das für ältere Strukturen als absolut normal empfunden wird, wird dies bei den neueren Strukturen noch immer nicht getan, da man erstens davon ausgeht dass dieselben nur Geld konsumieren ohne eine wirkliche Gegenleistung zu erbringen und dass bis heute, und das gilt für alle Europäischen Länder kein Rechenmodell entwickelt wurde das die Leistungen ausserhalb des pekuniären Bereiches messen kann.

So findet sich das « Investment » in solche Strukturen nur in der Ausgabenseite der Staatsbuchführung wieder, ohne jeglichen Gegenposten, und das ist logischerweise eine falsche Sicht der Dinge wenn man weiss dass das Bruttoinlandprodukt davon profitiert.

Natürlich interessiert sich das SIC für die rezenteren Strukturen, deren Verschleiss an öffentlichen Geldern und der Verzerrung des Wettbewerbs der anscheinend dadurch entsteht, sie veranlasst mit Vehemenz zu klagen.

Global wäre die Frage zu stellen welche Unkosten der Allgemeinheit entstehen wenn die « normale » Wirtschaft agiert. Die Öltanker die Umweltkatastrophen verursachen, deren Reparationskosten im Unermesslichen liegen, sind ein gutes Beispiel dafür. Die Schadensverursachung sowie die Reparationskosten werden positiv verbucht und tragen so zum wirtschaftlichen Wachstum bei.

Welch eine Verkehrung der objektiven Rechenmethoden wenn man weiss dass (soziale) Betriebe Wachstum schaffen indem sie ökologisch wertvolle Leistungen erbringen, indem sie Dienste organisieren die der Allgemeinheit zugute kommen, indem sie Verantwortung übernehmen im Bereich des lebenslangen Lernens, indem sie das Umfeld für die Partizipation der Frauen mithelfen zu gestalten, indem sie aber auch all jenen Menschen die von der Privatwirtschaft als untauglich bezeichnet werden Arbeitsplätze zur Verfügung stellen die diese bewältigen können.

Nun kann man verstehen dass das SIC diese globale Sicht der Dinge nicht sonderlich interessiert da es direkt nichts mit ihren tagtäglichen « Sorgen » zu tun haben mag. Was kratzt sie eine makroökonomisch geführte Diskussion um die Richtigkeit von fundamentalen Positionen, wenn sie davon überzeugt sind dass der Kuchen des Wirtschaftens in Luxemburg der ist der er ist, und dass es unverfrorene Eindringlinge gibt die einen Teil davon an sich reissen, und dass

diese Eindringlinge den Solidarbeitrag des erwirtschafteten Reichtums und Geldes der Privatwirtschaft noch dazu aufzehren. Eine Unverschämtheit, geradezu dreist.

Diese Sicht der Dinge ist zumindest naiv, das hat auch die Europäische Kommission erkannt und dies ist in rezenten Analysen, Forschungsergebnissen und Kommunikationen zum Dritten System nachzulesen.

Diese Arbeiten beschäftigen sich vornehmlich mit praxisbezogenen Projekten und deren Wirkungen und Auswirkungen.

Und hier steht Luxemburg durch die Arbeit des OPE sehr gut da.

Fakt ist nämlich dass das Modell OPE das konsequent auf die Lokalentwicklung setzt, es fertigbringt auf dieser lokalen Ebene den Mittelstand für eine gemeinsame Vorgehensweise zu gewinnen, um diese dann in eine komplementäre Zusammenarbeit umzusetzen. Das klappt vorzüglich, und ist um so bedeutender als man weiss dass in Zukunft die Zivilgesellschaft nicht nur in politischen Fragen ihren Beitrag leisten soll, sondern auch in wirtschaftlichen.

Dieselben Erfolge weist OPE auch auf nationaler Ebene auf, indem wir in dieser ganzen Diskussion, auch und vor allem in Bezug auf die unlautere Konkurrenz, mit dem nationalen Verband der Gärtner einen Vertrag abgeschlossen haben. der die Komplementarität unserer Aufgaben beschreibt und mögliche praktische Zusammenarbeit organisiert.

Dies ist wichtig für Luxemburg, wegweisend für Europa und lehrreich für das SIC.

In diesem Sinne laden wir das SIC ein sich mit uns, und warum nicht mit dem Gärtnerverband zusammen, an einen Tisch zu setzen und eine tiefgreifende Diskussion über Sinn oder Unsinn einer wie von der OPE vertretenen Solidarwirtschaft (oder Drittes System) zu führen.